

Provinz Posen.

Regierungs-Bezirk Bromberg.

Kreis Czarnikau.



Nach ein. Orig. Aufn. v. H. Litzmann, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winkelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

**BEHLE.**

# BEHLE.

PROVINZ POSEN — REGIERUNGS-BEZIRK BROMBERG. — KREIS CZARNIKAU.

---

Das Dorf Behle oder Biala, Hauptgut der Herrschaft Behle, eine halbe Meile von der Ostbahn entfernt, ist sehr alten Ursprungs.

Heidnische Gräber und Urnen, die noch oft gefunden werden, deuten darauf hin.

Die Gegend ist romantisch; das Dorf liegt auf einer Hochebene des Netzthals, welches von fruchtbaren, künstlich berieselten Wiesen durchzogen ist. Grünende Schluchten durchziehen den üppigen Boden, Mühlen werden von rauschenden Bächen getrieben, um sich dann in den von weissen Segeln belebten Strom zu ergicssen. Interessante geologische Nachforschungen liessen Bernsteinlager und Versteinerungen finden; dies und die ungeheuren Granitlager, die in der Nähe des Guts die Felder bedecken, geben den Beweis, dass Behle auf altem Meeresgrund entstanden, was für seine Geschichte, die sich mehr und mehr in das Reich der Sagen verliert, interessant ist.

In diesem Augenblicke ist Behle eins der grössten Dörfer der Provinz Posen, hat zwei Kirchen, eine evangelische und eine katholische, drei Schulen und 2500 Einwohner.

Bis zum Jahre 1245 gehörte Behle der Krone Polen, wo Boleslaus der Schamhafte dasselbe dem berühmten, aber jetzt schon erloschenen Geschlechte der Czarnkowski schenkte. Im Jahre 1700 besass es Adam von Romanowski, dann ist es später noch vor 1754 in dem Besitz der Familie Poniatowski gewesen. In dieser Zeit soll auch in dem sogenannten alten Schlosse, an welchem sich noch Wallgräben markiren, ein König von Polen geboren sein. — Viele interessante Notizen sind durch den Brand der Kirche und der Kirchenbücher verloren gegangen.

Die mündliche Ueberlieferung nennt Behle auch den Geburtsort des letzten Königs von Polen, Stanislaus August, der nach der Theilung des Reiches in Petersburg starb.

Im Jahre 1759 ist Behle bereits in den Besitz der Familie Radolinski gewesen und hat Andreas Radolinski das zur Herrschaft gehörige Dorf, dereinstige Stadt Radolin angelegt.

Nachdem der grosse weitläufige Besitz, dessen Ausdehnung drei Quadratmeilen beträgt, in verschiedenen Händen gewesen, kaufte ihn im Jahre 1842 der Reichsgraf Carl Friedrich Ludwig von Moltke, vormals auf Wolde, Cassdorf, Zwicdorf, Walkendorf etc. in Mecklenburg, Grossherzoglich Mecklenburg - Strelitz'scher Ober - Stallmeister. Seine hinterlassene Wittwe, Marie Eugenie, geborne von Roeder und seine Kinder sind noch jetzt im Besitz.

Während die katholische Pfarre zur Zeit der Einführung des Christenthums im zwölften Jahrhundert gegründet worden, bildet die evangelische Kirche erst seit dem Jahre 1854 eine selbstständige Parochie.